

Nationales Lawinenbulletin Nr. 124

vom Samstag, 31. März 2007, 17:00 Uhr

Mehrheitlich günstige Lawinensituation

Allgemeines

In der Nacht auf den Samstag fiel verbreitet bis zu 10 cm Schnee, lokal auch etwas mehr. Tagsüber war es im Wallis sonnig, am Alpensüdhang bedeckt. Am Alpennordhang und im übrigen Graubünden hellte es während des Tages auf. Die Mittagstemperatur lag auf 2000 m bei minus 3 Grad. Der Wind wehte schwach bis mässig aus Süd.

Die Schneedecke ist allgemein recht gut verfestigt. Vor allem an Nordhängen sind teilweise noch schwächere Schichten eingelagert, die vor allem bei grosser Zusatzbelastung brechen können. Dies ist allgemein vor allem in den oberflächennahen Schichten der Fall. Besonders in den inneralpinen Gebieten ist zudem das Schneedeckenfundament schwach, was zu grösseren Anrisshöhen der Lawinen führen kann.

An steilen Südhängen weist die Schneedecke an der Oberfläche bis in hochalpine Lagen eine am Morgen verbreitet tragfähige Schmelzharschkruste auf. An Nordhängen ist Pulverschnee vorhanden, teilweise auch Bruchharsch.

Kurzfristige Entwicklung

Nördlich des Alpenhauptkammes ist es am Sonntag ziemlich sonnig. Am Alpenhauptkamm und südlich davon ist es bewölkt und es fällt oberhalb von etwa 1700 m bis zu 10 cm Schnee. Der Wind weht weiterhin schwach bis mässig aus südlichen Richtungen. Die Mittagstemperatur liegt auf 2000 m im Norden bei etwa plus 2 Grad, im Süden bei minus 2 Grad.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Nördlicher Alpenkamm; Wallis; Tessin und Graubünden:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost. Im Unterengadin liegen sie oberhalb von etwa 2400 m, sonst oberhalb von rund 2200 m. In Kammlagen entstehen kleine, aber meist leicht auslösbare Triebsschneeansammlungen. Vor allem sehr steile, nach Norden gerichtete Hänge sollten einzeln begangen werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Nördliche Voralpen und übriger westlicher Alpennordhang:

Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)

Vereinzelte Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen, nach Norden gerichteten Hängen, wo mit grosser Zusatzbelastung eine Auslösung noch möglich ist.

In den Gebieten nördlich des Alpenhauptkammes sind unterhalb von etwa 2400 m im Tagesverlauf wieder zunehmend Rutsche und kleine Lawinen an sehr steilen, nach Süden gerichteten Hängen möglich.

Tendenz für Montag und Dienstag

Am Montag und Dienstag ist es vorwiegend sonnig und etwas wärmer. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab, ist aber zunehmend einem Tagesgang unterworfen.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)

0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 162 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
(Fr. 2.-/Min)

Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)

0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittellanden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Rückmeldungen:

Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Vorhersage der Lawinengefahr

Sonntag, 1. April 2007

Unterhalb von rund 2400 m sind an steilen Sonnenhängen Rutsche und kleine Lawinen möglich.

Gefahrenstufe

1 GERING

2 MÄSSIG

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

